

Anlage 1 zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung (Projektförderung)

eingereicht vom Dresdner Verein „Initiative Sächsische Eisenbahngeschichte e.V.“ (ISEG)

Gliederung:

- 1 Fördergegenstand
- 2 Angaben zu unserem Verein
 - 2.1 Wer ist Mitglied in unserem Verein und wer unterstützt uns?
- 3 Warum brauchen wir einen Messestand?
- 4 Warum der Antrag beim Stadtbezirksbeirat Altstadt?

1 Fördergegenstand

Wir bitten um Bezuschussung beim Kauf eines Messestandes – siehe Anlagen 2 und 3.
Wir würden uns über eine 90-prozentige Förderung sehr freuen.

2 Angaben zu unserem Verein

Die Initiative Sächsische Eisenbahngeschichte e.V. (kurz ISEG) ist ein im Jahre 2010 gegründeter und als gemeinnützig anerkannter Verein mit **Sitz in Dresden**, der das Ziel der Denkmalpflege und Bewahrung sächsischer Technikgeschichte im Bereich des Eisenbahnwesens verfolgt. Als Verein möchten wir technikgeschichtlich wertvolle, regionaltypische Schienenfahrzeuge und Infrastruktur der ehemaligen Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen bzw. der späteren Reichsbahndirektion Dresden erhalten. Neben Sammlung, Archivierung und Präsentation von eisenbahnhistorischen Dokumenten und Relikten, hat der Verein auch das Ziel historische Handwerks-, Konstruktions- und Fertigungstechniken wiederzubeleben und an die folgenden Generationen weiterzugeben. Unser Verein hat sich u. a. gegründet, um historisch wertvolle Schienenfahrzeuge zu erhalten, wofür die Kapazitäten der vorhandenen Strukturen (Verkehrsmuseum Dresden und übrige Vereine) nicht ausreichen.

Mit diesem Hintergrund holten wir im Jahr 2012 den letzten erhaltenen sächsischen Schnellzugwagen („Der letzte Sachse“), der nur noch als zusammengefallenes Fragment auf einem Abstellgleis in Schwarzenberg im Erzgebirge existierte, nach Dresden.

Hier fand eine wissenschaftliche Befundung des Ist-Zustandes durch Studenten der TU Dresden und die anschließende Demontage des Wagens statt. Als Hauptlagerort für die inzwischen aufgearbeiteten Teile dienen uns seit 2018 verschiedene Flächen und Räumlichkeiten im ehemaligen Bahnbetriebswerk Dresden-Friedrichstadt an der Hamburger Straße 39b. Dorthin haben wir auch andere Fahrzeuge inzwischen bringen lassen, so den letzten erhaltenen Mitteleinstiegswagen der Bauart „Heidenau-Altenberg“. An der Hamburger Straße 39b befindet sich damit seit 2018 unser Vereinsdomizil, an dem mehrheitlich das Vereinsleben stattfindet.

Mit dem genannten „Altenberger Wagen“, einem im Lieferzustand museal restaurierten Fahrzeug, nahmen wir in den vergangenen Jahren mehrfach an verschiedenen publikumsreichen Veranstaltungen teil, so u. a. am Dresdner Dampfloktreffen und beim Tag der offenen Tür im Stahlwerk Freital.

2.1 Wer ist Mitglied in unserem Verein und wer unterstützt uns?

Zu unseren Mitgliedern gehören ehemalige Mitarbeiter des Verkehrsmuseums Dresden, Beschäftigte der DB AG und anderer Eisenbahnverkehrsunternehmen, Rentner, Studenten, Dozenten sowie Langzeitarbeitslose vor allem aus Dresden, aber auch aus anderen Teilen Sachsens und sogar darüber hinaus.

Unterstützung erhielten wir bisher z. B. von den Dresdner Verkehrsbetrieben, dem SUFW, der JVA sowie anderen Dresdner Unternehmen und Vereinen.

Besonders eng arbeiten wir mit dem Verein „Eisenbahn- und Industriegeschichte Dresden-Friedrichstadt e.V.“ zusammen, um gemeinsam die Tradition des ehemaligen Bahnbetriebswerkes (Bw) Dresden-Friedrichstadt nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

3 Warum brauchen wir einen Messestand?

Unser Verein steht allen interessierten BürgerInnen offen. Mit einem attraktiveren Auftritt wollen wir auch Kinder und Jugendliche aus dem Stadtbezirk Altstadt gewinnen, sich aktiv für den Erhalt der „alten Eisenbahn“ einzubringen und damit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachzugehen – weit weg von sozialen Problemfeldern. Rückmeldungen der Söhne verschiedener Vereinsmitglieder ermutigen uns dazu, diese Arbeit fortzusetzen. Nicht zuletzt in Blick auf andere „Angebote“ und „Anlieger“ an der Hamburger Straße wollen wir uns als Verein wohltuend positiv abheben und die Stadtverwaltung dabei unterstützen, diesen Bereich unserer Landeshauptstadt kulturell aufzuwerten.

Daher unterstützen wir die Gewerbepark Hamburger Straße GmbH auch bei Grünschnittarbeiten. Gemeinsam mit dem Verein „Eisenbahn- und Industriegeschichte Dresden-Friedrichstadt e.V.“ verfolgen wir das Ziel, die Technikgeschichte der Dresdner Friedrichstadt nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. In diesem Zusammenhang sind auch die ersten „Friedrichstädter-Bahnbetriebswerk-Tage“ vom 28. bis 30. September 2018 mit unserer Beteiligung zu sehen.

Seit Vereinsgründung haben wir als Verein jährlich am Dresdner Dampfloktreffen an der Zwickauer Straße teilgenommen, haben aber auch schon zum Dresdner Stadtfest mit Ständen auf uns aufmerksam gemacht.

Zudem sind wir seit mehreren Jahren jeweils im Februar mit einem Infostand im Dresdner Messegelände bei der Ausstellung „Erlebnis Modellbahn“ präsent, die sich deutschlandweit wie das Dampfloktreffen einen sehr guten Ruf erarbeitet hat.

Bisher haben wir uns für derartige Vereinspräsentationen meist eine Marktbude von der Stadtverwaltung geliehen oder haben uns mit einem Tapeziertisch und einer einfach bedruckten Plane mit unserem Vereinslogo beholfen.

Im Vergleich zu anderen Vereinen und Ausstellern sind wir damit stets eher „improvisiert“ = unprofessionell aufgetreten. Sowohl auf potentielle Spender als auch auf potentielle Unterstützer wirkten unsere bisherigen Messeauftritte daher nicht immer einladend.

Das soll sich 2020 ändern!

Mit der Beschaffung des ausgewählten Messestandes (siehe Anlagen 2 und 3) hoffen wir darauf, auf Besuchern auch optisch einen seriöseren, modernen und professionellen Eindruck zu machen.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit einem zeitgemäßen, einladenden Infostand einen besseren Eindruck bei unseren Gesprächspartnern hinterlassen. Damit kommen wir unseren Vereinszielen besser nach und erreichen die Dresdner Bevölkerung noch erfolgreicher.

So könnten wir mehr Menschen dazu animieren, sich für die Erhaltung der wertvollen sächsischen Eisenbahngeschichte einzusetzen.

4 Warum der Antrag beim Stadtbezirksbeirat Altstadt?

Für unsere Vereinsgründung benötigten wir im Jahr 2010 eine Postanschrift. Dazu mieteten wir im Bürohaus unseres designierten Schatzmeisters einen Briefkasten – dieser befindet sich in der Dresdner Neustadt am Waldschlösschen. Dabei handelt es sich jedoch lediglich um eine „Briefkastenadresse“, denn am Waldschlösschen findet keine Vereinsarbeit statt. Nach langem Suchen haben wir im Jahr 2018 das ehemalige Bahnbetriebswerk Dresden-Friedrichstadt an der Hamburger Straße 39b als Vereinsdomizil gefunden. Seitdem finden unsere Beratungen in der Friedrichstadt statt, übernachten auswärtige Vereinsmitglieder in der Friedrichstadt und gehen wir als Verein zum Essen in der Friedrichstadt in Gaststätten. Gleichsam werben wir maßgeblich bei Veranstaltungen in der Dresdner Messe sowie an der Zwickauer Straße (Dresdner Dampfloktreffen) für unsere Vereinsziele.

In Dresden-Friedrichstadt befinden sich inzwischen der restaurierte Personenwagen und eine kleine Diesellok sowie die Einzelteile unseres sächsischen D-Zug-Wagens von 1909.

f. d. R. d. A.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas', is positioned below the text 'f. d. R. d. A.'.